



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

## **PRESSEMITTEILUNG**



**JOSHA FREY**

Europapolitischer Sprecher  
Mitglied im Sozialausschuss

**Haus der Abgeordneten**

Konrad-Adenauer-Str. 12  
70173 Stuttgart  
Telefon (0711) 2063-645  
Telefax (0711) 2063-14645  
Mail: josef.frey.wk2@gruene.landtag-bw.de

**Wahlkreisbüro**

Tumringer Str. 199 (Eingang Grabenstraße)  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: wahlkreisbuero@josha-frey.de  
www.josha-frey.de

Stuttgart, den 20. September 2019

## **Handwerkerschaft ist tragende Säule unserer Wirtschaft**

### **Antrittsbesuch von Joshua Frey MdL beim neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Daniel P. Herkommer**

Ein halbes Jahr nach Antritt seiner neuen Stelle als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Lörrach fand das erste Arbeitsgespräch mit dem örtlichen Wahlkreisabgeordneten Joshua Frey statt, in dem verschiedene aktuelle Themen des Handwerks im Land und im Landkreis Lörrach besprochen wurden.

Im Landkreis Lörrach gibt es noch mehrere Hundert offene Lehrstellen, die leider nur schleppend oder gar nicht besetzt werden können, was Daniel P. Herkommer sehr bedauert. Diese Entwicklung führte in den vergangenen Jahren zu verschiedenen Programmen der Kreishandwerkerschaft, wie die „Olympiade der Talente“, „Ausbildungsbotschafter“ und „Joberkundungstage“, die alle das Ziel haben die zukunftssträchtigen Handwerksberufe den Schülerinnen und Schülern rechtzeitig vorzustellen.

Der Sozialpolitiker Joshua Frey ist sich mit dem Geschäftsführer einig, dass dabei immer die Fähigkeit und Interesse der Jugendlichen den Ausschlag für die Jobwahl geben sollten. „Es ist sehr zu begrüßen, wenn Ausbildungsbörsen stattfinden, wo Schülerinnen und Schüler von Betrieben intensiv beraten werden können“, so Joshua Frey. Die Kreishandwerkerschaft wird auch dieses Jahr an der gut etablierten Ausbildungsbörse in Weil am Rhein teilnehmen, weil gerade dort mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern ein zwangloser Austausch möglich ist und zum Beispiel auch Praktika vereinbart werden können.

Erfreut zeigte sich der Lörracher Abgeordnete über die Bereitschaft von Handwerksbetrieben, dass auch geflüchtete Menschen ihren Platz im Handwerk finden können. „Allerdings braucht es Deutschkenntnisse, um dauerhaft in einem Handwerksbetrieb arbeiten zu können“, machte Kreisgeschäftsführer Daniel P. Herkommer deutlich. Deshalb hält er es für unumgänglich, dass die Sprachangebote für Geflüchtete in den Schulen weiterhin aufrecht erhalten bleibt.